



# ERFAHRUNGSBERICHT

## Auslandsaufenthalt

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften  
International Support  
international-wiwi@univie.ac.at

Name: Maximilian Fresner

E-Mail Adresse: maximilian.fresner@gmail.com

Gastuniversität: Stockholm Business School /Stockholm University

Studienjahr:  Wintersemester  Sommersemester

Aufenthaltsdauer (Monate):

Studienrichtung: BW Internationale Betriebswirtschaft

Bachelor  Master  PhD

Wohnmöglichkeit:  Studentenheim  Privat

### Kosten (in EUR):

Unterkunft

EUR 370 Euro pro Monat

Lebenshaltungskosten  
(Lebensmittel, Transport etc.)

EUR ca 500 Euro pro Monat  
(55 Euro pro Monat für Public Transport)

Studienmaterial

EUR ca 100 (meisten Materialien werden zur Verfügung gestellt)

An- und Abreise

EUR ca 300 Euro

Zusätzliche Kosten  
(Versicherungen, Reisen, Ausflüge, Kultur, Visum)

EUR ca 300 Euro pro Monat (viele Reisen möglich von Stockholm aus bei Boot oder Bus/Zug)

Ja, ich bin damit einverstanden, dass dieser Erfahrungsbericht **inkl. meiner Kontaktdaten** auf der Website des International Supports für Mitstudierende zur Verfügung steht.

Ja, ich bin damit einverstanden, dass dieser Erfahrungsbericht **ohne meine Kontaktdaten** auf der Website des International Supports für Mitstudierende zur Verfügung steht.

Nein, ich möchte nicht, dass dieser Bericht in irgendeiner Form auf der Website des International Supports veröffentlicht wird.

## PERSÖNLICHER ERFAHRUNGSBERICHT

### 1. Vorbereitungen (Visum) und Anreise

Visum ist natürlich, soweit man EU-Bürger ist, nicht notwendig und die Anreise bei Flugzeug war mit extra Gepäck ca. 150 Euro pro Weg. Die größte Herausforderung ist die Wohnungssuche. Ich gehe weiter unten unter dem Punkt darauf ein.

### 2. Was sollte man unbedingt mitbringen?

In Schweden ist der Sommer kurz und der Winter zieht sich ewig. Wenn man den österreichischen Winter gewöhnt ist (eventuell nicht den harmlosen Winter in Wien, aber woanders) dann ist der Winter in Schweden zwar nicht übermäßig kalt, aber ungewöhnlich lang. Schon ab Ende September kann man ohne Jacke nicht mehr wirklich raus. Daher viele warme Sachen mitbringen. Vor allem auch extrem warme Sachen, wenn man vor hat nach Lappland zu fahren (kann ich SEHR empfehlen) um die Nordlichter zu sehen. Dort hat es bis zu minus 35 Grad.



## ERFAHRUNGSBERICHT Auslandsaufenthalt

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften  
International Support  
international-wiwi@univie.ac.at

**Gastuniversität:** Stockholm Business School / Stockholm University

**Aufenthaltszeitraum:** Wintersemester 2017/18 & Sommersemester 2018

### 3. Wohnungssuche

Es werden zwar Studentenheimplätze vergeben, aber vor allem im Wintersemester bewerben sich so viele, dass Hunderte auf der Warteliste sind. Der private Wohnungsmarkt in Stockholm ist übertrieben teuer (unter 500 Euro für ein Zimmer, 1 Stunde weg vom Campus, in einem Haus mit einer Familie, findet man nichts). Daher hab ich riskiert und habe weiter auf einen Platz im Studentenheim spekuliert und war nach einiger Zeit nervig sein erfolgreich. (war aber schon vor Ort, bekam es nach 2 Wochen dort. Also riskieren zahlt sich zu meistens. Da einige Studenten wieder abreisen und Räume frei werden. Überhastet nicht und nehmt nichts was ewig weit vom Campus weg ist. In Wien ist das "egal" aber in Schweden spielt sich das Leben am und Rund um den Campus ab. Wenn du also keinen Platz in der Nähe dort hast, dann kannst du weder wirklich aktiv bei Aktivitäten teilnehmen, noch wirklich auf Partys gehen oder auch einfach mit Freunden abhängen ist kompliziert. Die Heimreise, vor allem Nachts, ist oft ansonsten unmöglich und dauert schnell mal 1 1/2 Stunden zu späteren Zeiten. Viele verlassen das Campusgebiet fast nie. Daher dort zu Leben ist nicht nur günstig, sondern macht den Erasmus-Aufenthalt um vieles besser. Ich selbst habe in Lappis gewohnt (5 Gehminuten vom allgemeinen Campus entfernt und 5 min mit dem Bus zur Business School). Dort Leben ca. 3000 Studierende, die meisten Internationale und dort zu Leben ist der Wahnsinn. Supermarkt, Restaurants, wie eine eigene kleine Stadt. Auch Kungshamra ist okay, da es nur 1 Station mit der Metro weg ist, bzw. mit dem Bus 15 min.

Daher mein Tipp, lieber riskieren und auf einen Heimplatz spekulieren, als Panik schieben (wie viele) und etwas nehmen das ewig weit weg ist und meistens auch noch viel teurer

### 4. Universität & Kursangebot

Die Business School ist zwar Teil der Uni Stockholm, aber hat einen eigenen Campus, sowie eigene Administration. Die Administration für Int. Studierende ist super nett und man kommt sich echt gut betreut vor und probieren echt alles möglich zu machen, wenn man mal Kurs wechseln will.

Die Kursangebote sind begrenzt für Erasmus Studierende, aber wenn du etwas anderes, welche nicht vorgeschlagen werden, nehmen willst lassen sie es meist auch zu. Sie schauen auch immer dass du einen Platz bekommst im gewünschten Kurs und wüsste von keinem der nicht seine erste Wahl bekommen hat.

Neben den Kursen auf der Business School kannst du auch Kurse in der "School of Entrepreneurship" nehmen. Das ist ein Zusammenschluss von allen Unis in Stockholm und bietet Kurse mit dem Schwerpunkt "Start-Ups" an. Diese Kurse sind der Wahnsinn! Sehr Praxisorientiert und man sitzt mit Leuten aus allen Studienrichtungen zusammen.

Die Vortragenden kommen aus der Start Up Szene und/oder sind sehr erfolgreich in ihrem Feld. Die wissen von was sie sprechen

Die Kurse an der Business School sind hingegen aus der kritischen Skandinavischen Lehre. Der Zugang zu "Wirtschaft" und "Wissenschaft" in Skandinavien ist ein komplett anders als in Österreich. Der Unterricht hat einen sehr kritischen Fokus und man diskutiert viel. Viele Gruppenarbeit, KAUM PRÜFUNGEN (Prüfungen wird kaum eine Wichtigkeit in Schweden beigebracht, zumindest bei uns). Der Fokus liegt mehr auf Schreiben und Diskutieren und deine Note resultiert daraus.

Anwesenheit ist kaum gefordert in Schweden.

Was noch besonders ist: Man hat immer nur einen Kurs bzw. höchstens zwei in der 2. Semesterhälfte parallel. Das heißt 6 Wochen Kurs, dann nächster Kurs, dann nächster etc. Macht es viel leichter sich darauf zu konzentrieren. Aber heißt auch dass Deadlines oft sehr kurz sind zum Bearbeiten der Aufgaben

### 5. Der Universitätsstandort

Der Uni Standort ist auf der Linie 14 ca 12 min von T-Centralen (Mitte von Stockholm wo sich ALLE U-Bahn Linien treffen). Die Business School hat einen eigenen Campus, ca 15 min gehen oder 5 min mit dem Bus vom Hauptcampus entfernt.

Am Campus der Business School findest du einige Kantinen/Restaurants, welche aber normale Preise haben (außer Kaffee, der ist günstig), daher Essen selbst mitbringen spart einiges.

Wenn du billiger Essen willst kannst du auf den Hauptcampus zur Kantine gehen, jedoch musst du da pro Essen auch mit ca. 8 Euro rechnen (das ist günstig in Schweden!)

Was man echt loben muss am Campus: mehr als genügend Lernplätze! Oft jedoch ohne Steckdose an der Business School. Aber überfüllt ist es definitiv kaum einmal!

Die Business School liegt direkt am See, der Campus ist wunderschön und im Sommer sonnen sich die Studierenden dort und gehen auch baden.

Der Hauptcampus der Uni ist ein großes Gebiet nur mit Uni Gebäuden und sehr grün. Alles spielt sich dort ab.

### 6. Angebote für Studierende

Die Erasmus community wird mehr als gut betreut. Im Wintersemester waren mehrere Tausende Erasmus Studierende auf der Uni. Jede "Fakultät" hat ihren Fakultätsclub.

Diese Fakultätsclubs haben eigene Häuser am Campus (ähnlich Amerika) und kümmern sich um das Studierendenleben.

Von Ausflügen (die Business School veranstaltet sogar Ausflüge nach Silicon Valley und Hong Kong) zu IKEA, verschiedene Spiele, Kennenlernwochen (6 Wochen bei der Wirtschaftsfakultät) mit

Competition in Teams, Parties und fast jeden Tag Programm über Parties (jeden Donnerstag zum Beispiel veranstaltet die Geisteswissenschaften ein Clubbing mit günstigen Preisen), über

Messen, Ausflügen nach Lappland, Helsinki, St Petersburg und vielem mehr sind inkludiert.

Die Student Union übernimmt dabei auch viel Programm und hat auch, neben der Wirtschaftsfakultät, ein eigenes Buddy-Programm

Also ich denke dass das Programm in Stockholm übermäßig viel ist, vor allem für die Exchange Studierende

In der ganzen Stadt gibt es mit der Student Union Card (kostet 12 Euro im Semester) extrem viele Vergünstigungen. Fast in jedem Geschäft bekommst du z.B. -10% und das Metro-Ticket bekommst du auch nur mit dieser Karte billiger (55 Euro anstatt 85 denk ich, pro Monat)

Langweilig wird dir dort sicher nicht. Man kann auch aktiv werden in den Clubs und der Student Union, die sehen immer gern Exchange Students und man lernt dadurch viele neue Leute kennen.

### 7. Öffentliche Verkehrsmittel

Teuer! 55 Euro pro Monat mit Vergünstigung (Student Card). Der Ausbau ist aber ziemlich gut. Am Campus ist eine U-Bahn-Station und der Bus geht zur Business School. Das System in Stockholm ist leicht zu verstehen, da sich alles im Zentrum trifft und man daher eigentlich immer nur einmal umsteigt höchstens.

Auch Nachts gehen Nachtbusse, bzw. am Wochenende die U-Bahn!

Züge in Schweden kannst du jedoch vergessen. Oft kommt es zu Ausfällen und vielen Verspätungen. Also wenn du weiter weg willst, nimm dir lieber extra viel Zeit!

# ERFAHRUNGSBERICHT

## Auslandsaufenthalt



universität  
wien

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften  
International Support  
international-wiwi@univie.ac.at

**Gastuniversität:** Stockholm Business School / Stockholm University

**Aufenthaltszeitraum:** Wintersemester 2017/18 & Sommersemester 2018

### 8. Klima und Wetter

Naja Schweden ist im Norden. Daher Sommer kurz - Winter lang. Im Winter kann es schon mal bis zu -20 °C haben, jedoch selten und eher im Februar. Es kann im Oktober schon schneien und was am schlimmsten ist ist die Dunkelheit. Es klingt echt nicht so schlimm, aber wenn man es nicht gewohnt ist geht dir das Sonnenlicht extrem ab. Schweden nehmen alle Vitamine dagegen, das solltest du auch nicht unterschätzen oder es kommt zur Lustlosigkeit, wenn nicht sogar zu kleinen Depressionen und das bekommt man nicht mal richtig mit dass daran das fehlende Sonnenlicht schuld ist.

Wenn du im August ankommst ist es zwar noch lang hell und warm, aber das ändert sich rasend schnell. Die Temperaturen stürzen dann Ende September schnell mal unter 10°C und Schnee ist auch nicht fern. Man merkt auch dass es schneller Dunkel wird.

Im Dezember hast du dann ca von 9:00 - 14:10 Tageslicht. Daher kann es passieren dass du im Dunklen zur Uni gehst und im Dunklen heim kommst.

Im Sommer kannst du so ab Ende März, Anfang April erwarten dass es mal zu den gewünschten 8°C kommt und dann mit Mai hast du dann schönes Wetter bei 20°C.

Daher, für mich persönlich und auch viele anderen war vor allem die Dunkelheit das Hauptproblem, nicht die Kälte!

### 9. Reisen und Ausflüge

Stockholm ist auf Inseln gebaut und wunderschön. Die Achipelagos allein sind schon viele Ausflüge wert. Die Student Union organisiert dort gleich Anfangs mal welche.

Was aber Stockholm und den Rest von Skandinavien ausmacht sind die Schiffsreisen. Du kannst von Stockholm günstig (30-50 Euro für Hin und Rückfahrt) nach Helsinki, Riga & Tallinn fahren. Das ist es eindeutig Wert. Vor allem weil die Fahrt selbst schon ein Erlebnis ist. Viele benutzen es als Partyreise, da die Fähren 12 Stockwerke haben, einen eigenen riesen Supermarkt, Restaurants und Clubs.

Daher man kann extrem günstig die Skandinavischen Länder bereisen und auch St. Petersburg (Russland) über Helsinki!

Ich persönlich war überall außer St Petersburg (zeitlich) und diese Reisen waren das Highlight meines Erasmus und ich hätte so gern St. Petersburg auch gemacht.

Im Winter ist auch Lappland mehr als zu empfehlen um die Nordlichter, Rentiere, Samis und das Ice Hotel zu sehen.

All diese Reisen werden günstig von der Student Union angeboten (in Kooperation mit einer Reiseagentur) und daher sind dort dann eigentlich nur Erasmus Studierende

### 10. Lokale Besonderheiten

Extrem viele Erasmus Studierne (Wintersemester 2400) und der Campus, wo sich alles abspielt. Vor allem wenn man Nähe des Campus in den Studentenheimen (die wie kleine Orte aufgebaut sind) ist das Leben wahrscheinlich wie nirgends anders.

Vor allem als Vegetarier und Veganer hat man es leicht in Schweden. Im Supermarkt ist die Abteilung dafür wahrscheinlich ziemlich gleich groß wie der Rest.

Was natürlich negativ "besonders" ist ist dass es sehr teuer ist. Vor allem Essen und Alkohol

### 11. Unbedingt zu beachten (etwaige Probleme bei der Organisation)

Wie schon erwähnt, dass man nicht überstürzt aus Panik etwas zum Wohnen nimmt das weit weg ist. Dein Leben dort hängt sehr davon ab ob du Nähe des Campus wohnst oder nicht.

Daher lieber länger suchen und die Uni "nerven" um einen Platz im Studentenheim zu bekommen.

### 12. Persönliches Fazit

Ich hätte mir persönlich keinen besseren Ort vorstellen können. Die ERASMUS Community ist top und ich kann jetzt zu meinen besten Freunden Leute aus Kanada, Australien und ganz Europa zählen. Auch das sehr intensive Studierendenleben dort mit den ganzen Clubs macht den Aufenthalt wahnsinnig toll. Die Stadt ist kleiner als Wien und wunderschön, mit verschiedenen Gebieten die unterschiedlicher nicht sein könnte und die Natur in Schweden ist wunderschön. Man kann den ganzen Norden erkunden und ich konnte einige Länder von meiner Checkliste streichen.

Erwarte jedoch nicht dass du viele Schweden/innen kennen lernst, da die schwedische Mentalität dies nur schwer zulässt und man nur schwer in ihr privates Umfeld gelangt.

Und natürlich ist es teuer dort und die Dunkelheit macht einem zu schaffen, jedoch muss ich sagen, dass dieses Jahr wahrscheinlich das Beste in meinem Leben war.